

ETS 82: Flipping the EBWL Classroom

Talk Lehre 2013

Prof. Dr. Frank Piller | Dipl.-Vw. Michael Engel

Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement (TIM)

tim.rwth-aachen.de - wiwiA@tim.rwth-aachen.de

Engel, übernehmen Sie die EBWL

WiWi A - Einführung in die BWL

Hörerkreis: + ca. 800 Studierende

+ aus 16 Studiengängen

+ viele Erstsemester

Format bisher: + 90 min Vorlesung im Audimax (abgefilmt)

+ 90 min Kleingruppenübung

+ Selbststudium mit Buch (Reader)

Prüfung: + 60 min schriftliche Klausur

Ein ETS-Projektvorschlag muss her basierend auf der Kahn Academy





Projektvorschlag zum Exploratory Teaching Space

FLIPPING THE EBWL CLASSROOM

von Prof. Dr. Frank T. Piller, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
piller@tim.rwth-aachen.de, 0241 80 9577.
Zuständiger Projektleiter: Michael Engel, engel@tim.rwth-aachen.de, 0241 80 99175

ZUSAMMENFASSUNG

Ziel des Projektes ist eine komplette **mediale Reorganisation und Skalierung** der zentralen Veranstaltung **"Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (EBWL)"**, die jedes Wintersemester eine der Massenveranstaltungen der Fakultät 8 darstellt und in das Kurrikulum von mehr als 10 Studiengängen integriert ist (meist im **Bachelor 1. oder 2. Semester**). Das Engagement in der Lehre von Prof. Frank Piller und seinen Mitarbeitern für diese Vorlesung wurde bereits 2009/2010 mit dem Lehrpreis der RWTH ausgezeichnet. Mit diesem Projekt soll ein weiterer Schritt zur Steigerung der Qualität der Lehre im Sinne einer Anpassung der Massenveranstaltung an **individuelle Bedürfnisse einzelner Studierenden** gemacht werden.

Kernidee ist ein **"Flipping the Classroom"**: Statt in einer Massenvorlesung den Grundlagenstoff im Audimax vorzutragen, soll in Form **geeigneter Online-Videos** die Stoffaufnahme durch die Studierenden **vorab zu Hause** stattfinden. Die Vorlesungszeit wird dann für eine interaktive Diskussion, aktuelle Beispiele und Anwendungsübungen verwendet. Dieses Modell wurde durch die amerikanische **"Kahn Academy"** entwickelt und ist zum Vorbild einer Reorganisation der Lehre an Top-Universitäten wie **Stanford, MIT und Harvard** geworden. So wird zum einen auch bei einer Massenveranstaltung deutlich **mehr Interaktion und Diskussion** möglich. Zum anderen kann die Veranstaltung einfacher in weitere Studiengänge integriert werden (*hier musste unsere Fakultät in der Vergangenheit etliche Anfragen mangels Kapazität zurückweisen*). Die neugestaltete EBWL soll zudem als Pilot und (bei Erfolg) Rollenmodell für weitere große Pflichtveranstaltungen werden.

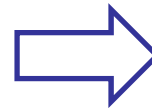
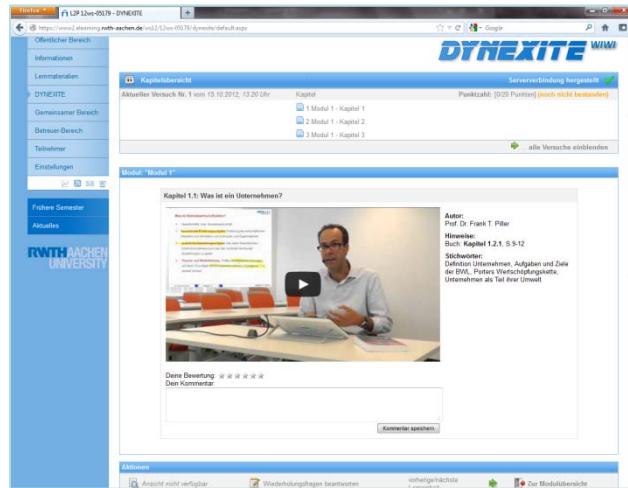
Grundlage der Umsetzung (und dieses Antrags) ist zum einen die Erstellung geeigneter Online-Videos mit den Lerneinheiten. Zum anderen wird eine (einfache) Internetplattform auf Basis von Open-Source-Technologien benötigt, um einen individualisierten Lernprozess zu ermöglichen.

Was ist eigentlich Flip-Teaching?

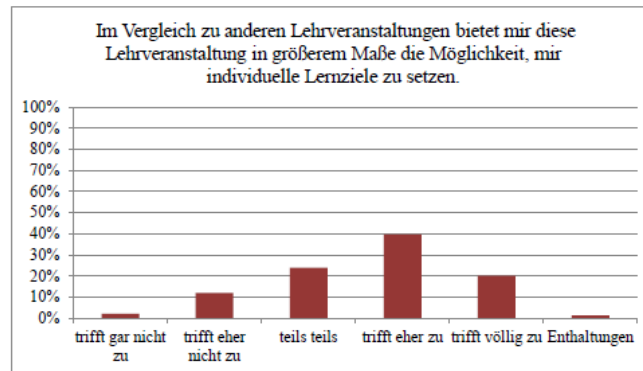
„**Flip Teaching** bezeichnet eine Unterrichtsmethode des integrierten Lernens, in der die **Hausaufgaben und die Stoffvermittlung** insofern **vertauscht werden**, als die Lerninhalte zu Hause von den Schülern erarbeitet werden und die Anwendung in der Schule geschieht.“

Quelle: Wikipedia

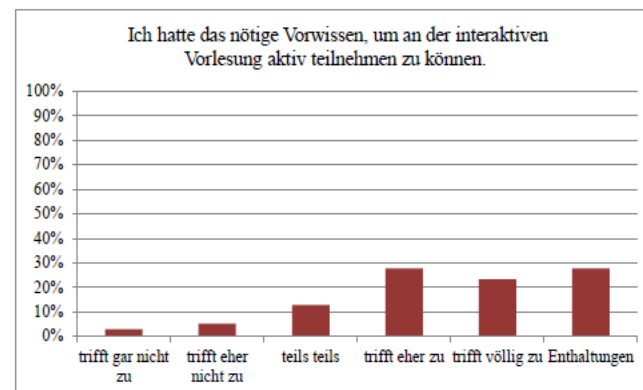
Der neue Ablauf: Drei Phasen



Den Studierenden hat es gefallen



„Ich find das Konzept der Vorlesung "flipping the classroom" sehr innovativ und nützlich. Vor allem die Möglichkeit, sich die Videos mehrmals anzuschauen, erlaubt es mir, mich besser auf die Klausur vorzubereiten.“



„Um es nochmals zu betonen: Das neue Konzept überzeugt mich persönlich vollumfänglich, ich bitte dringendst darum, dieses auf andere Veranstaltungen zu übertragen.“

Was sollte man beim Flipping the Classroom beachten?

- **Sorgfältige Vorbereitung der Videodrehs,**
da Fehlerkorrekturen und Änderungen später sehr aufwändig sind
- **Neugliederung des Stoffs**
in kurze modular strukturierte Einheiten (Videolänge ≤ 10 min)
- **Spielräume in der Präsenzveranstaltung nutzen**
Studierende sind durch die Videos gut vorbereitet und freuen sich auf mehr

Flip-Teaching in der universitären Lehre:

Hoher Aufwand, der sich auszahlt!